

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 163. Sonntag, den 12. Juni 1825.

A n A g a t h o n.

Laß in des Tages schmalen Grenzen
Kein Stündchen ungenutzt entfliehn.
Streb', in dem Kapitol zu glänzen,
Nicht, slavisch am Triumph zu ziehn.

Stolz auf dich selbst, geh ohne Zagen
Durch den verdrehten Pöbeltroß,
Und laß ihn pfeifen, Schnippchen schlagen;
Ein Blick voll Muth lähmt sein Geschloß.

Flieh aller Schwärmeret Strenen,
Sie brüten nur Melancholie;
Fremd sind der Wahrheit ernste Scenen
Dem Schattenspiel der Phantasie.

Belehre nur, indem du lernest,
Und stieh den Schein der Eadelsucht;
Stoß nicht zurück, wenn du entfernest,
Und prahle nicht mit Menschenflucht.

Was du erlernst, sey, am zu nützen,
Nie mische Gift in deine Kur.
Unzeitger Witz trifft selten Schützen,
Ein Sturm zerknickt die Tulpenflur.

Vertheile sparsam deine Stunden,
Und fröhne nie dem Müßiggang.
Das beste Oel in Herzenswunden
Gießt Thätigkeit und Arbeitszwang.

Laß nie den Schein dem Herzen rathen,
Weg mit des Anscheins strenger Acht!
Tief birgt den Maasstab fremder Thaten
Der Selbsterkenntniß dunkler Schacht.

Lauf niemals Sturm auf fremde Blößen,
Sey taub, wenn Sturm das Nichtschwert
heischt;
Nie morde rücklings fremde Größen,
Wenn Scheelsucht dein Verdienst zerfleischt.

Lern früh antworten, lern versagen,
Dem Tode lähn in's Auge sehn;
So kannst du leichter Bürden tragen,
Und fest vor jedem Unfall stehn.

Erforsche nicht, was dir beschieden;
Die Last wird drum nicht minder schwer.
Leb immer mit dir selbst in Frieden,
So trifft kein Sturm von außen her.

Kurz ist, o Freund, die Pilgerreise;
Der Wunderdinge giebt es viel;
Du lebest zehnfach, lebst du weise,
Und Leben ist der Weisheit Ziel.

Aus der Entfagung Felsenklippen
Springt des Genusses reinsten Quell!
Die Weisheit trinkt mit Bienenlippen,
Und ewig bleibt der Strom ihr hell.

Frei von der Neue finstern Falten
Strahlt aus der Flur ihr Bild zurück;
Sich selbst im Ebenmaß erhalten,
Ist aller Künste Meisterstück.

Hast du den Kampf mit dir bezwungen,
So ist des Schicksals Kampf ein Scherz;
Dein Geist ist früh der Erd' entrungen,
Und leicht entwindet sich dein Herz,

M i s c h l i n g.

Am 28. Mai stürzte sich zu Düsseldorf eine
Witwe, Mutter von 6 Kindern, und mit

dem 7. schwanger gehend, (in den Rhein,
und fand in dessen Fluthen den gesuchten
Tod. — Welchen heißen Kampf mag das arme
Mutterherz gekämpft haben, bevor es den trau-
rigen Entschluß faßte, einer sie überwältigenden
Lebensnoth zu entfliehen, und die theuersten
Bänder, die sie an das Diesseit fesselten, zu
zerretzen! — Wie lange mag sie vergebens
um Hülfe und Beistand geseufzet und gesehet
haben! —

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 4. bis zum 10. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 84 Jahr, Gottfr. Trodler, Bürger u. Einwohner, vor dem Halleschen Pfortchen.
Eine unverheirath. Weibsperson 74 Jahr, Elisabeth Schienekkin, aus Großgottern, bei Lang-
gensalza gebürtig, im Jacobsspital.

Ein Mann 73 Jahr, Joh. Heinrich Christophri, Handarbeiter, am Mühlgraben.

Ein Mann 55½ Jahr, Johann Georg Schmeißer, Maurergeselle, im Barfußpfortchen.

Ein Mann 53 J., Georg Heinr. Rudolffen, der Buchdruckerkunst Besliffner, in der Ritterstr.

Ein Knabe 8 Jahr, Christian Gottfried Köppler's, Maurergesellens- und Hausbesitzers hinter-
Liffener Sohn, auf der Ulrichsgasse.

Ein Mädchen 20 Wochen, Joh. August Craakens, Einwohners Tochter, in der Ritterstraße.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Carl Zernaß's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, an
der Esplanade vor dem Petersthore.

S o n n t a g.

Eine Frau 59½ Jahr, Joh. Gottlob Kabitschens, Bürgers und der Stellmacher-Innung
Obermeister-Emerit., auch Hausbesitzers Witwe, im Brühl.

Ein Mann 55½ Jahr, Hr. Heinrich Andr. Hegewald, Bürger und der Seiler-Innung Ober-
meister-Emeritus, in der Petersstraße.

Eine Frau 51 Jahr, Joh. Gottlieb Möbiussens, verabschiedeten Stadtsoldaten-Corporals
verlassene Ehefrau, auf der Ulrichsgasse.

Eine unverheirathete Mannsperson 29 Jahr, Hr. Friedr. Mattheiß, Med. Baccalaur., aus
Zwickau gebürtig, im Jacobsspital.

M o n t a g.

Eine unverheirath. Mannsperson 70 Jahr, Hr. Joh. Sigismund Erkel, Acad. und Pri-
vatgelehrter, in der Nikolaistraße.

Ein Mann 43½ Jahr, Hr. Carl Peter Sauer, Fortepianomacher, im Barfußgäßchen.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Christian Andreas Carl Pickenhan's, Sammetmachersgesellens Toch-
ter, am Gottesacker.

D i e n s t a g.

Ein Mann 74½ Jahr, Joh. Christian Schmückart, gewes. Bürger und Speisewirth, auf der Neugasse.

Ein Mann 71 Jahr, Christian Friedr. Frischke, Versorger, im Georgenhaufe.

Eine Frau 67½ Jahr, Joh. Christoph Westphal's, Einw. Witwe, am Neuen Neumarkt.

Ein Mann 57 J., Joh. Gottlob Zúrner, Kürschnergesele, a. Leipzig gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Frau 44½ J., Joh. Gottilieb John's, Bürgers u. Hausbesizers Witwe, im Kupfergäßchen.

Ein Knabe 10 Tage, Joh. Carl Kind's, Kartenmachergesellen's S., in der Johannisvorstadt.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 84 Jahr, Joh. Michael Buchmann's, Bürgers und Hausbesizers Witwe, auf der Sandgasse.

Eine Frau 79½ Jahr, Hrn. M. Joh. Gotthelf Deutrich's, Pastors zu Ischopau und Adjunct der Ephorie Chemnitz, Witwe, am Markte.

Eine unverheirath. Mannsperson 41 Jahr, Gottlob Leopold Rosenhauer, Versorger, im Georgenhaufe.

Eine Wöchnerin 30 Jahr, Joh. Carl Bernad's, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Eine unverheirath. Mannsperson 19 Jahr, Franz Bock, Buchbindergesele, aus Göttingen, im Jacobsspital.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 78 Jahr, Hrn. Christian Friedr. Mechau's, Bürgers und Gramers Frau Witwe, am Markte.

Eine Frau 69 Jahr, Carl Rodolf Meyer's, der Buchdruckerkunst Besizzen Witwe, auf der Quergasse.

Ein Knabe 10 Monat, Joh. Philipp Dürbeck's, Handarbeiters Sohn, am Kauge.

F r e i t a g.

Eine Frau 74½ Jahr, Mstr Joh. Gottfr. Kreyßens, Bürgers u. Schuhmachers Witwe, im Brühl.

Eine Frau 66 Jahr, Christian Schindler's, verabschied. Soldatens Witwe, im Jacobsspital.

Ein Knabe 12 Jahr, Ernst Samuel Plaumann's, der Buchdruckerkunst Besizzen Sohn, ebendasselbst.

12 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt 2 aus dem Georgenhaufe. 6 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 32.

V o m 3. b i s 9. J u n i s i n d g e t a u f t:

12 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 25 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 12ten: die Schweizerfamilie. Demois. Schulz, Emmeline, Herr Walter, Paul. Hierauf: die Wiener in Berlin. Herr Walter, Hubert.

Verkauf. Ganz neue Pariser Meubles- und Gardinen-Zeichnungen sind in grosser Auswahl zu haben in der

Murchnerschen Kunsthandlung,
Grimma'sche Gasse neben der Löwen-Apotheke.

Verkauf. Abgerichtete Sempel, welche beliebte Arien und Tänze pfeifen, sind zu verkaufen auf der Gerbergasse Nr. 1139.

Die wohlfeilsten fertigen Flintenpfropfe, unentzündbar, zweckmäßig und für alle Calibres passend, verkauft das Tausend à 1 Thlr. Sellier & Comp.

Gesucht wird eine Köchin, welche die nöthigsten Kenntnisse dazu besitzt. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist eine sehr gut rentirende und mit vieler Kundschaft versehene Fabrik; zum Uebernehmen sind 6 bis 8000 Thlr. nöthig. Alles Weitere durch den Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege, im Schwan.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege Nr. 822, in der ersten Etage, ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Ein recht freundliches Familien-Logis von 3 Stuben, nebst allem übrigen Zubehör, in der Grimma'schen Vorstadt; desgleichen ein kleines Parterre-Logis, welche beide zu Johanni, oder auch von Michaeli an, bezogen werden können, sind zu vermieten durch das Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

Verloren. Ein Armband von Haaren, aus 3 Schnuren mit goldnem Schloßchen, bestehend, und ein Ring mit Kapsel, worauf ein Name gravirt ist, sind verloren worden. Der Finder dieser Gegenstände wird gebeten, selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 11. J u n i.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
	U.	Fr. Kfm. Rothe, a. Frankfurt a. O., im S. de R.	1
Fr. D. Friederici, v. hier, v. Dresden	6	Fr. Bar. v. Engelhardt, a. Münster, pass. durch	1
Fr. Gräfin v. Wittgenstein, a. Rußland, v. Dresden, im Hotel de Saxe	11	Die Berliner Silpost	1
Vormittag.		Kanstädter Thor.	
Die Breslauer reitende Post	3		U.
Frn. Kst. Boigt u. Wehrbe, a. Raumburg, von	6	Gestern Abend.	
Breslau, pass. durch	6	Fr. Juwelier Beyer, a. Eisleben, im g. Adler	8
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Fr. v. Steuber, Großherzogl. Hessischer Geschäfts-	9
Auf der Dresdner Diligence: Fr. D. Ziegler, v.	10	Fr. Gutsbesitzer v. Admer, a. Neumark, v. Raumburg, im gold. Adler	9
Winterthur, pass. durch	10	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Stollberger fahrende Post	2
Fr. Kfm. Coqui, a. Hamburg, v. Dresden, p. d.	8	Frn. Poffhausp. La Rosch u. Seibel, v. Weimar, bei Auerbach	10
Fr. D. Zahn, v. Torgau, pass. durch	4	Halle'sches Thor.	
U.		Fr. Bibliothekar Semmler, aus Dresden, von Raumburg, im gold. Adler	12
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Auf der Berliner Silpost: Fr. D. Lieber, a. Berlin, in St. Berlin	6	Die Hamburger reitende Post	2
Fr. Major Graf v. Hilsen, in R. Pr. D., v. Berlin, im Hotel de Prusse	8	Hospitalthor.	
Vormittag.			U.
Die Landsberger fahrende Post	11	Die Freiburger fahrende Post	5
Die Magdeburger fahrende Post	12	Die Annaberger fahrende Post	8
Die Braunschweiger reitende Post	2	Die Hofer Diligence	10